

Zeitschrift: Burgdorfer Jahrbuch
Herausgeber: Verein Burgdorfer Jahrbuch
Band: 76 (2009)

Artikel: Durchziehende und überwinternde Vogelarten in der Gemeinde Burgdorf
Autor: Herren, Bernhard
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1074907>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Durchziehende und überwinternde Vogelarten in der Gemeinde Burgdorf

Bernhard Herren

In der Gemeinde Burgdorf wurden in den vergangenen 20 Jahren 151 verschiedene Vogelarten festgestellt. Davon sind etwas mehr als die Hälfte regelmässige oder seltene Brutvögel, während 68 Arten in diesem Zeitraum nur im Winter oder zur Zugzeit beobachtet werden konnten. Auf diese Durchzügler und Wintergäste geht der folgende Beitrag in kurz gefasster Form ein.

Zahlreiche Vögel verlassen nach der Aufzucht der Jungen ihre Brutgebiete und ziehen im Herbst in oft weit entfernte Regionen, wo sie bessere Nahrungsgrundlagen vorfinden. Auf diesem Weg von den Brut- in die Überwinterungsgebiete und wieder zurück überqueren sie Bergketten, grosse Gewässer und karge Wüsten. Um den langen Zugweg zu bewältigen, legen sie an geeigneten Orten Zwischenhalt ein, um Nahrung aufzunehmen. Während dieser Rast oder auf dem aktiven Zug lassen sie sich auch bei uns beobachten, obwohl sie nicht zu unseren Brutvogelarten gehören. Zu ihnen zählen zum Beispiel Weiss- und Schwarzstorch, der prächtige Fischadler sowie zahlreiche Singvögel, welche sich vorwiegend von Insekten ernähren. Sehr seltene Durchzügler, wie etwa die Turteltaube oder die Zaunammer, von denen weniger als fünf Beobachtungen vorliegen, werden nur kurz besprochen, während den regelmässig zu beobachtenden Arten etwas mehr Platz eingeräumt wird.

Weitere Arten verbringen je nach Wetterlage einen Teil des Winters bei uns, brüten jedoch in nördlicheren Regionen. Zu ihnen gehört zum Beispiel der Bergfink, welcher jedes Jahr bei uns zu beobachten ist.

Arten, die in der Gemeinde sowohl als Brutvögel wie auch als Durchzügler vorkommen, werden im Text nicht behandelt.

Entenvögel

Pfeifente – *Anas penelope*

Am 12. Dezember 2004 verweilte ein Vogel an der Emme nahe der Gemeindegrenze zu Hasle.

Schnatterente – *Anas strepera*

Nur noch die Federn einer vermutlich vom Fuchs gerissenen Schnatterente wurden am 9. März 2003 im Gebiet Fischermätteli gefunden.

Krickente – *Anas crecca*

Die Art wurde erstmals Ende Dezember 2003 festgestellt. Ein einzelnes Weibchen hielt sich bis Anfang Januar 2004 zwischen der Heimiswil- und der Lochbachbrücke auf. Im Winter 2005 waren dann sowohl ein Weibchen wie auch ein Männchen im Lochbachgebiet zu sehen. Von Januar bis März 2006 war im gleichen Gebiet ein Trupp mit sechs Krickenten anwesend.

Tafelente – *Aythya ferina*

Unterhalb der Lochbachbrücke hielt sich am 20. Februar 2003 ein Männchen auf. Eine ältere Beobachtung stammt vom Januar 1991, als ein Vogel im Meiendoos von einem Wanderfalken geschlagen wurde.

Reiherente – *Aythya fuligula*

Im November 2003 und Januar 2004 war ein Vogel zusammen mit Stockenten oberhalb der Lochbachbrücke zu sehen. Möglicherweise handelte es sich dabei jeweils um eine Reiherente, welche aus einer Vogelzucht entwich.

Schellente – *Bucephala clangula*

Ein Weibchen rastete am 18. Februar 1991 auf der Emme bei der Wynigenbrücke.

Hühnervögel

Auerhuhn – *Tetrao urogallus*

Die Feststellung einer Henne in der Nähe des Hallenbades am 23./24. Mai 2001 ist schwierig einzuordnen. Das Tier wurde eingefangen und an unbekannter Stelle ausgesetzt.

Wachtel – *Coturnix coturnix*

Je ein Vogel liess Anfang Mai 2005 und in der zweiten Julihälfte 2006 im Lerchebode den typischen Wachtelschlag verlauten.

Kormoran, Reiher, Störche und Löffler

Kormoran – *Phalacrocorax carbo*

Der Kormoran ist im Herbst ein regelmässiger Durchzügler. Vor allem im Oktober

können oft grössere Trupps beobachtet werden, welche in keilförmiger Formation den Binzberg überfliegen. Nur ausnahmsweise wurden Vögel festgestellt, welche sich für kurze Zeit auf der Emme niederliessen.

Seidenreiher – *Egretta garzetta*

Fünf Vögel des kleinen, weissen Reihers rasteten anfangs Mai 2007 an der Emme oberhalb der Lochbachbrücke.

Silberreiher – *Egretta alba*

Obwohl seit mehreren Jahren zunehmend als Wintergast in der Schweiz festgestellt, wurde die Art erst einmal beobachtet. Am 1. Oktober 2007 flogen drei Individuen in einem Trupp mit Graureihern über den Binzberg.

Schwarzstorch – *Ciconia nigra*

Der Schwarzstorch ist bei uns in geringerer Anzahl zu sehen als sein bekannter Verwandter, der Weissstorch. In den vergangenen Jahren zogen vor allem im August und September regelmässig einzelne Vögel über die Gemeinde.

Weissstorch – *Ciconia ciconia*

Weissstörche werden nicht alljährlich festgestellt, doch stieg die Zahl der durchziehenden Individuen in den letzten Jahren leicht an. So zog zum Beispiel im Herbst 2006 ein Trupp von 34 Störchen über den Binzberg. Die gleichen Vögel wurden dann rund eine Stunde später auch auf dem Gurten bei Bern entdeckt.

Löffler – *Platalea leucorodia*

Ein Exemplar dieser in der ganzen Schweiz nur selten zu beobachtenden Art überflog am 3. Mai 1989 das Naturschutzgebiet Meiemoos.

Habichtartige, Fischadler und Falken

Rohrweihe – *Circus aeruginosus*

Ende März und anfangs April sowie im September werden alljährlich einzelne Rohrweihen auf dem Durchzug gesehen. Meist wurden Einzelvögel beobachtet, an guten Zugtagen konnten jedoch schon bis zu 29 Individuen gezählt werden.

Kornweihe – *Circus cyaneus*

Die etwas schlankere Kornweihe ist deutlich seltener als die vorangegangene Art. Sie wird nicht jedes Jahr festgestellt. Beobachtungen gibt es vor allem aus der ersten Oktoberhälfte.

Steinadler – *Aquila chrysaetos*

Im Oktober 1989 kreiste ein Steinadler oberhalb der Siechenhauskapelle und wurde bald von zahlreichen Krähen verjagt.

Fischadler – *Pandion haliaetus*

Der schwarzweiss gefärbte Greifvogel zieht in geringer Zahl alljährlich bei uns durch.

Die meisten Beobachtungen fallen auf September und Oktober. An guten Zugtagen wurden schon bis zu drei Individuen auf dem Binzberg gezählt.

Merlin – *Falco columbarius*

Der drosselgrosse Falke zieht meist im Oktober aus Skandinavien Richtung Süden. Beobachtungen gibt es jedoch nicht aus allen Jahren. Im Gegensatz zu den bereits erwähnten Greifvögeln ziehen Merline oft tief über dem Boden und entgehen daher gelegentlich den Beobachtern.

Kranich, Watvögel und Möwen

Kranich – *Grus grus*

Im Oktober 1992 zogen 13 dieser majestätischen Vögel in V-förmiger Formation über den Binzberg.

Kiebitz – *Vanellus vanellus*

Der Kiebitz ist ein nicht alljährlicher Durchzügler in unterschiedlicher Zahl. Im Dezember 2004 hielten sich zwei Vögel für kurze Zeit im Meiefeld auf und Ende März 2006 zog ein Trupp von 40 Individuen über den Binzberg.

Bekassine – *Gallinago gallinago*

Obwohl die Art vermutlich häufiger zu finden wäre, gibt es bis jetzt nur einen einzigen Nachweis dieses gut getarnten Vogels. Im Dezember 1992 wurde ein frisch totes Individuum im Underbärgetal gefunden.

Waldwasserläufer – *Tringa ochropus*

Diese Watvogelart konnte bisher in drei Jahren jeweils im Juli im Gebiet Lochbach beobachtet werden. Stets waren es Einzelvögel, welche in den frühen Morgenstunden entlang der Emme gesehen wurden.

Flussuferläufer – *Actitis hypoleucus*

Auch vom ähnlichen Flussuferläufer liegen nur sehr wenige Beobachtungen vor. Jeweils einzelne Vögel wurden in vier Jahren an der Emme festgestellt. Sie verteilen sich auf die Monate April bis August.

Unbestimmte Raubmöwe – *Stercorarius spe.*

Die schwierig zu bestimmenden Raubmöwen treten als Durchzügler und Wintergäste in geringer Zahl an den grossen Seen der Schweiz auf. Aus der Gemeinde gibt es einen einzigen Nachweis von zwei unbestimmten Vögeln, welche am 10. Oktober 2003 über den Binzberg zogen.

Lachmöwe – *Larus ridibundus*

Wie von der Bekassine gibt es auch von der Lachmöwe keinen Nachweis durchziehender Vögel, doch wurde die Art auf Grund von Rupfungsfedern, welche unterhalb eines Greifvogelhorstes lagen, mehrmals für die Gemeinde nachgewiesen.

Unbestimmte Grossmöwe – *Larus spe.*

Grosse Möwen – es dürfte sich in der Regel um Herings- oder Mittelmeermöwen handeln – wurden nur im März und Juli 2004 sowie im November 2006 als Durchzügler festgestellt.

Tauben, Kuckuck und Eulen

Turteltaube – *Streptopelia turtur*

Diese kleine Taube, welche nur noch in der Westschweiz regelmässig brütet, konnte einmal im September 2001 nachgewiesen werden.

Kuckuck – *Cuculus canorus*

Genauso wie der Gesang des Kuckucks aus unseren Wäldern verschwunden ist, sind auch Beobachtungen durchziehender Vögel sehr selten geworden. Jeweils Einzelvögel wurden in vier verschiedenen Jahren in der zweiten Maihälfte oder Anfang Juni festgestellt.

Sumpfohreule – *Asio flammeus*

Von Krähen verfolgt zog am 13. Oktober 2006 eine Sumpfohreule über den Binzberg. Diese vorwiegend in Nordosteuropa brütende Eulenart wird in der ganzen Schweiz nur selten beobachtet.

Eisvogel, Wiedehopf und Spechte

Eisvogel – *Alcedo atthis*

In den Wintermonaten werden einzelne Eisvögel alljährlich entlang der Emme gesehen. Vor allem der Emmeabschnitt oberhalb der Lochbachbrücke bis zur Gemeindegrenze zu Hasle ist eine gute Stelle, um diesen farbenprächtigen Vogel beobachten zu können.

Wiedehopf – *Upupa epops*

In den letzten Jahren konnte der hübsche Wiedehopf nur noch sehr selten festgestellt werden. Letztmals machte sich ein Vogel am 12. Mai 2001 am Rande des Naturschutzgebietes im Meienmoos durch seine typischen «up-up-up»-Rufe bemerkbar.

Wendehals – *Jynx torquilla*

Vom Wendehals, der einzigen Spechtart, welche den Winter weitab des Brutgebietes verbringt, liegen nur wenige Beobachtungen vor. Jeweils Einzelvögel wurden in vier Jahren Ende April oder im Mai festgestellt.

Lerchen, Schwalben, Pieper und Stelzen

Heidelerche – *Lullula arborea*

Die an ihrem melodiösen Flugruf und an der kurzschwänzigen Gestalt leicht zu

erkennende Heidelerche ist vor allem im Oktober ein regelmässiger Durchzügler auf dem Binzberg. Etwas seltener wird sie im Frühling gesehen, zudem dann meist einzeln. Grössere Trupps umfassen im Herbst gelegentlich mehr als 20 Individuen, so dass Tagessummen von bis zu 51 Vögeln vorliegen.

Uferschwalbe – *Riparia riparia*

Unter rund 400 Rauchschwalben war am 10. September 2005 auch eine einzelne Uferschwalbe auszumachen. Dies ist die bisher einzige Beobachtung der Art.

Felsenschwalbe – *Ptyonoprogne rupestris*

Die letzten Beobachtungen liegen mehr als fünf Jahre zurück. Zu Beginn der 90er-Jahre gab es im April öfters Felsenschwalben, welche sich im Gebiet der Gisnauflüe aufhielten, doch konnte die Art hier nie als Brutvogel festgestellt werden.

Brachpieper – *Anthus campestris*

Ein rastender Vogel im September 2001 auf dem Binzberg stellt den einzigen Nachweis für den Brachpieper in der Gemeinde dar.

Baumpieper – *Anthus trivialis*

Anfangs Mai und vor allem von August bis September ziehen Baumpieper regelmässig einzeln oder in kleinen Trupps bei uns durch. Rastende Vögel können gelegentlich in Obstbäumen auf dem Binzberg gesehen werden, häufig fällt die Art jedoch durch den Ruf auf, welche durchziehende Vögel von sich geben.

Wiesenpieper – *Anthus pratensis*

Wenn der Durchzug des Baumpiepers ausklingt, beginnt der Zug des Wiesenpiepers. Bis Mitte Oktober lassen sich auf den Feldern im Lerchebode oder im Bättwil oft grössere Trupps mit bis zu 30 Individuen für kurze Zeit nieder. Gelegentlich verbleiben einzelne Vögel bis Ende November.

Rotkehlpieper – *Anthus cervinus*

Wie vom Brachpieper gibt es auch vom Rotkehlpieper nur sehr wenige Beobachtungen. Je ein Individuen zeigte sich in der ersten Oktoberhälfte in den Jahren 2002 und 2003 auf dem Binzberg.

Bergpieper – *Anthus spinoletta*

Der Bergpieper zieht als letzter der drei häufigeren Pieperarten. Oft erscheinen erste Vögel gegen Ende September, der Durchzug dauert dann bis weit in den November hinein. Zudem überwintern seit einigen Jahren regelmässig einzelne Vögel entlang der Emme.

Schafstelze – *Motacilla flava*

Nebst wenigen Maibeobachtungen gibt es zahlreiche Feststellungen dieser gelben Stelze aus dem Herbst. Meist beginnt der Wegzug in der zweiten Augusthälfte und dauert dann bis Anfang Oktober. An guten Zugtagen konnten auf dem Binzberg schon mehr als 50 Vögel gezählt werden.

Seidenschwanz, Braunellen und Drosselvögel

Seidenschwanz – *Bombycilla garrulus*

Der Seidenschwanz ist ein Brutvogel Skandinaviens, welcher nach einer guten Brut-saison und geringem Nahrungsangebot im Winter weit Richtung Süden streift. So waren im Winter 2004/05 während rund zwei Monaten bis zu 60 Vögel in Burg-dorf zu sehen. Diese hielten sich vorwiegend an Sträuchern und in Bäumen auf, welche noch Früchte trugen. Dabei zeigten sie gegenüber den vielen Beobachtern wenig Scheu. Nur in geringer Zahl verweilten Seidenschwänze auch im nächsten Winter bei uns, als maximal sieben Vögel für wenige Tage im Schlossmattquartier nach Beeren suchten.

Alpenbraunelle – *Prunella collaris*

Im November 1998 hielt sich ein Individuum dieser alpinen Art kurze Zeit im Schloss-hof auf.

Nachtigall – *Luscinia megarhynchos*

Drei Beobachtungen aus den Jahren 1993, 2003 und 2005 sind die einzigen Nach-weise dieses wohl bekanntesten Singvogels. In allen Fällen handelte es sich um Ein-zelvögel, welche während kurzer Zeit im Mai mit ihrem Gesang auf sich aufmerk-sam machten.

Braunkohlchen – *Saxicola rubetra*

Braunkohlchen ziehen regelmässig in geringer Zahl bei uns durch. Vor allem Ende April und anfangs Mai sowie anfangs September halten sich einzelne Vögel im Gebiet Lerchebode auf. Sie nutzen als Sitzwarte gerne Zaunpfosten und fallen so dem Beobachter oft schon auf grosse Distanz auf.

Schwarzkehlchen – *Saxicola torquatus*

Wesentlich seltener ist das Schwarzkehlchen, das nicht in allen Jahren beobachtet wurde. Die wenigen Feststellungen betreffen zudem meist Einzelvögel.

Steinschmätzer – *Oenanthe oenanthe*

Einzelne Steinschmätzer zeigen sich vor allem im Herbst auf Äckern im Gebiet Meie-feld und auf dem Binzberg. Die Beobachtungen sind in den letzten Jahren leicht zurückgegangen.

Rotdrossel – *Turdus iliacus*

Beobachtungen dieser skandinavischen Drossel gibt es aus nahezu allen Jahren. Am häufigsten werden sie im Oktober auf dem Binzberg gesehen. In den letzten drei Wintern hielten sich einzelne Vögel auch regelmässig während mehreren Wochen auf dem Friedhofareal auf, wo sie sich von Beeren der Stechpalme ernährten.

Zweigsänger

Feldschwirl – *Locustella naevia*

Auf dem Durchzug singende Feldschwirle treten vorwiegend in der ersten Maihälften auf. Vom Herbstzug liegt dagegen nur eine einzige Beobachtung vor.



Kormorane ziehen im Herbst regelmässig über den Binzberg



Der Wiedehopf ist nur noch in wenigen Regionen der Schweiz als Brutvogel zu finden



Braunkehlchen rasten während des Herbstzuges im September auch gerne in Acker-
randstreifen



Ein helles, sandfarbenes Gefieder kennzeichnet den langbeinigen Brachpieper

Rohrschwirl – *Locustella luscinoides*

Am 12. Mai 2001 sang ein Rohrschwirl im Naturschutzgebiet Meiemoo.

Teich- und Sumpfrohrsänger – *Acrocephalus scirpaceus / palustris*

Die am Gefieder kaum, an der Stimme jedoch einfach zu unterscheidenden Rohrsänger wurden in den vergangenen Jahren regelmässig auf dem Durchzug beobachtet. Im Sommer 2007 hielten sich sowohl Sumpf- wie auch Teichrohrsänger in einem möglichen Brutgebiet in der Gemeinde auf. Die frisch flüggen Jungvögel, welche dann im August dort gesehen wurden, konnten jedoch nicht zweifelsfrei bestimmt werden.

Dorngrasmücke – *Sylvia communis*

Die Art konnte in den letzten Jahren nicht regelmässig beobachtet werden. Die wenigen Beobachtungen aus den Jahren 2001, 2003 und 2007 verteilen sich auf die Monate Mai, August und September.

Klappergrasmücke – *Sylvia curruca*

Von dieser kleinen Grasmücke liegen zwei Beobachtungen vor. Je ein Vogel zeigte sich kurz im September 2001 und 2004 in einer Hecke im Lerchebode.

Mauerläufer

Mauerläufer – *Tichodroma muraria*

Der Mauerläufer ist ein alljährlicher Wintergast an den Gisnauflüen. Hier zeigt er sich meist von Oktober bis Ende März. Nur selten konnten gleichzeitig zwei Vögel festgestellt werden. Gelegentlich tritt die Art auch an den Sandsteinfelsen im Lochbach oder an Sandsteingebäuden in der Stadt auf. Im Sommerhalbjahr brütet er in steilen Felsen im Hochgebirge und ist dort nur sehr schwer zu entdecken. Daher zieht es im Winter oft zahlreiche Ornithologen (auch aus dem benachbarten Ausland) nach Burgdorf, um den hübschen Vogel, der schmetterlingsartig den Felsen entlangfliegt, zu bestaunen.

Pirol und Rabenvögel

Pirol – *Oriolus oriolus*

Nicht ganz alljährlich und fast ausnahmslos während des Heimzuges im Mai wurden Pirole im Schachenwald entlang der Emme oder in kleinen Feldgehölzen rund um Burgdorf angetroffen. Dabei fallen sie meist durch den melodiösen Gesang auf, sind jedoch im frischen Laub trotz ihres schönen Federkleides kaum zu entdecken.

Tannenhäher – *Nucifraga caryocatactes*

Die Art wurde erst in den letzten drei Jahren vereinzelt als Durchzügler im August sowie im Winter 2005/06 als möglicher Wintergast beobachtet. Es liegen zudem drei Beobachtungen aus dem April 2006 vor, welche eine mögliche Brut nicht ganz ausschliessen.

Saatkrähe – *Corvus frugilegus*

Als Brutvogel kommt die Saatkrähe rund um Burgdorf an mehreren Orten vor. Innerhalb der Gemeinde ist sie daher fast ganzjährig auf Nahrungssuche zu sehen. Oft halten sich Saatkrähen dabei unter den ansässigen Rabenkrähen auf. Als Durchzügler tritt die Art vorwiegend im Oktober und November auf. In diese Zeit fallen auch Beobachtungen von Trupps, welche das Gebiet überfliegen. Insgesamt hat deren Zahl in den letzten Jahren deutlich abgenommen.

Alpendohle – *Pyrrhocorax graculus*

Die Alpendohle, welche sich in Bergrestaurants oft auf geringe Distanz beobachten lässt, ist im Mittelland ein sehr seltener Gast. Am 17. Februar 2005 hielt sich ein Vogel in der Schlossmatt auf.

Finkenvögel und Ammern

Bergfink – *Fringilla montifringilla*

Ab Anfang Oktober ziehen die ersten Bergfinken bei uns durch. Je nach Nahrungsangebot können den ganzen Winter hindurch oft mehrere 1000 Vögel in den Wäldern rund um Burgdorf angetroffen werden. Hier ernähren sie sich vorwiegend von Bucheckern. Die Nacht verbringen die Bergfinken in riesigen Trupps an gemeinsamen Schlafplätzen, wo zum Teil weit über 100 000 Vögel nächtigen. Die letzten Beobachtungen fallen meist auf Ende März.

Erlenzeisig – *Carduelis spinus*

Erste Erlenzeisige treffen ab Anfang Oktober bei uns ein. In kleinen Trupps von 10 bis 30 Individuen lassen sie sich dann den ganzen Winter über entlang der Emme beobachten. Ab Mitte März werden die Beobachtungen seltener und die letzten Vögel verschwinden im April in ihre Brutgebiete.

Alpenbirkenzeisig – *Carduelis cabaret*

Zwei Vögel hielten sich im Februar 1994 im Wallesteitälitali auf.

Rohrammer – *Emberiza schoeniclus*

Die Rohrammer wird nicht alljährlich in geringer Zahl auf dem Durchzug beobachtet. Meist wurden einzelne Vögel im Oktober auf dem Binzberg gesehen, zu Beginn der 90er Jahre hielten sich bis zu vier Exemplare im März im Naturschutzgebiet Meiemooß auf.

Ortolan – *Emberiza hortulana*

Der hübsche Ortolan zeigte sich bisher nur zweimal bei uns. Ein Individuum im August 2001 im Meiefeld, sechs Jahre danach zwei Vögel auf dem Binzberg.

Zaunammer – *Emberiza cirlus*

Ein einzelner Vogel hielt sich am 12. Dezember 2004 für kurze Zeit auf dem Binzberg auf.



Diese Seidenschwänze haben sich im Winter 2004/05 malerisch auf einer Lärche beim Burgdorfer Friedhof niedergelassen

Für die Mithilfe bei der Datenbeschaffung danke ich all jenen Ornithologinnen und Ornithologen, welche zahlreiche Stunden mit Feldstecher und Notizheft rund um Burgdorf verbrachten. Insbesondere gilt dies den Mitgliedern des Natur- und Vogelschutzvereins Burgdorf. Ohne ihre Angaben wäre eine Zusammenstellung in diesem Umfang nicht möglich geworden.

Wer sich mehr für die Ornithologie in der Gemeinde Burgdorf interessiert, findet Gleichgesinnte im Natur- und Vogelschutzverein Burgdorf.
T. Haldimann – NVB – Badimatte 24 – 3422 Kirchberg
oder im Internet unter www.birdlife.ch/burgdorf